



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Achter Balsam. Für die Armut.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

wegen Grösse der Liebe/die sie zu ihrem Heyland geschöpfft / vnd empfangen haben. Also hat die D'raut in den hohen Liedern erfahren/da sie bekennet/ daß ihr der Geliebte zu einem Myrrhen-Büschlein worden sey/weil die Burd/die ihr auffgelegt worden/wegen der Liebe / sie gleichsam nicht mehr/ als ein kleines Büschlein empfunden.

### Achter Balsam.

#### Für die Armuth.

**I**n dem achten Kästlein ist ein Balsam für die Armen zu finden / mit diser Überschrift: Die Vögel des Luffts haben ihre Nüstlein / des Menschen Sohn aber hat nie / wo er sein Haupt hinlegen kan. Luc. 9. Diesen Balsam sollen alle diejenige brauchen / welche an Klendern/ Nahrung / oder Wohnung einen Abgang zuenden gezwungen werden. Dese derothalben sollen nachfolgen dem schönen Exempel Briae Hethai. 2. Reg. c. 11. welchem als der König David in sein Haus zugehen/ vnd sich zuerquickten befohlen hat / ihm diese sehr denckwürdige Antwort gegeben: Die Arch Gottes vnd Israel vnd Juda wohnen in Zelten / vnd mein H'Er Joab / vnd seine Knecht meines H'Erren liegen auff dem Erdboden / vnd ich soll in mein Haus gehen / essen vnd trincken / vnd bey meinem Weib schlaffen? Bey deinem H'eyl / vnd bey dem H'eyl deiner Seel / will ich solches nicht thun. Eben also / sag ich / solle ihm

In ein jeder Armer zusprechen / vnd sagen: Siehe/  
 dein Heyland hat nit / warmit er seinen Leib decke/  
 vnd du beklagest dich wegen der schlechten Kleider?  
 Er hat nit / wo er sein Haupt hinlege / vnd du begehrst  
 in einem linden Beth zuschlaffen? Er hat kein  
 Tropffen Wasser / warmit er den so grossen Durst  
 lösche / vnd du scheuest dich nit nach köstlichem  
 Tranck vnd Speiß zuverlangen? Weit seye diß von  
 dir: durch dein Heyl so wird solches nicht geschehen.  
 Also hat Christus jenen Novizen mit diesem Balsam  
 gestärcket / welcher die grobe Speisen seines Ordens  
 nicht gewohnen köndte / deme er derothalben befohlen/  
 er solle sie in sein heiliges Blut einwaichen / darauff  
 sie ihm alsbald sehr lieblich fürkommen / vnd mit  
 grossem Lust von ihm genossen worden. Gleich-  
 massen derothalben sollen auch die Armen ihren Ab-  
 gang / Hunger / Blöße / vnd andere Müheselig-  
 keiten mit Christi Armut vereinigen / vnd verlei-  
 chen / so werden sie gewißlich nicht wenig gestärckt  
 werden / vnd lieber mit ihm in Armut leben / vnd  
 die wahre vnd ewige Reichthumben samblen / als mit  
 dem Reichen die zergängliche Reichthumb genießten /  
 vnd hiedurch sich in die Gefahr der ewigen Seelig-  
 keit stürzen wollen.

### Neundter Balsam.

#### Für die Feindschafft.

In dem neundten Kästlein ist ein Balsam für  
 die Feindschafft verborgen / mit diser Ober-  
 schrift: